

Vereins- nachrichten

3/2005



Unser 11. Jedermann-Zehnkampf

Viel Neues von unseren Kinderriegen

Terminkalender

Unser 11. Favoritner Jedermann Zehnkampf am 24. und 25.9.2005

Nach den in den letzten Jahren verregneten Wettkämpfen war uns diesmal das Wetterglück hold, denn es gab an beiden Tagen Sonnenschein, der alsbald die morgendliche Kühle verschwinden ließ und ein beinahe ideales Wettkampfwetter bescherte. Dementsprechend gut waren auch die Leistungen der Athleten und ebenso die Stimmung, die, wie immer schon bei unserem Zehnkampf, von Athleten und Besuchern so geschätzt wird.

Neben dem klassischen Zehnkampf für die Allgemeine Klasse und Senioren, der gut beschickt war, gab es wieder einen Jugend-5-Kampf mit 21 Teilnehmern und einen Kinder-3-Kampf mit 80 !!! aufgeregten Kindern aller Altersklassen, die zur Belohnung ihrer Leistungen abschließend mit Urkunde und Medaille ausgezeichnet wurden.

In der nachstehenden Übersicht sind die Leistungen unserer STW-Athleten angegeben. Einzelleistungen und Fotos von beiden Tagen sind unter <http://members.surfeu.at/jedermannzehnkampf> auf unserer Homepage abrufbar.

Allg. Klasse	20. Hye Raimund jun.		3642 Punkte
	24. Hye Christoph		3531 "
	35. Scherz Michael		3230 "
	47. Pecuch Christian		2740 "
	69. Edthofer Michael		2185 "
	72. Lechner Gerhard		2159 "
Senioren	9. Lechner Martin		2745 Punkte
Jugend-5-Kampf	Jgg. 92/93	3. Heriszt Jutta	1231 Punkte
		6. Kleinberger Stephan	903 "
	Jgg. 94/95	5. Traxler Felix	762 "
		6. Kleinberger Markus	628 "
Kinder-3-Kampf	Jgg. 95	5. Matula Mario	17 Punkte
	Jgg. 96/97	3. Traxler Fabian	2096 "
		10. Thüringer Markus	1401 "
		15. Swoboda Amanda	1024 "
		19. Poterpin Lukas	766 "
		21. Weidner Katharina	729 "
		23. Redl Elena	640 "
		26. Poterpin Lisa	396 "
		28. Kleinberger Katja	309 "
	Jgg. 98/99	3. Redl Fiona	1432 "
		7. Swoboda David	1217 "
		9. Novak Jana	1130 "
		13. Rajchl Simon	902 "
	Jgg. 00/01	2. Matula Alexander	1853 "
5. Poterpin Daniel		1263 "	
11. Edthofer Matthias		862 "	

Gratulation allen Wettkämpfern zu ihren Leistungen und dem Orgiteam für die Organisation und reibungslose Abwicklung dieses beeindruckenden Großereignisses!

Report: Hinter den Kulissen - unser Jedermann-Zehnkampf aus der Sicht des Masseurs

Am Samstag früh aufstehen ist heftig, wenn man eh schon die ganze Woche lang nichts anderes tut. Dann schnell anziehen, runter zum Auto, Brotstücke vorm Tacho und Apfelsgatsch am Lenkrad. Ab in den Süden, Zehnkampf im Zehnten, wo meine Frau und ich gar nicht zehnkämpfen, sondern marode Athleten mit Osteopathie, Physiotherapie und Massage am vorzeitigen Aufgeben hindern werden. Unsere beiden Kinder sind auch dabei, obwohl sie erst am nächsten Tag Auftritt haben. Ich massiere jetzt das vierte Jahr, es macht mir Spaß und es ist letztlich das Äußerste, was ich bei einem Zehnkampf zu leisten vermag. Denn ich habe ein sehr lockeres Verhältnis zu meiner Schulter. Vor allem Stabhochsprung und Speerwerfen macht da überhaupt keinen Sinn.

Der Vormittag ist für den Zehnkampf-Masseur nicht sehr aufwendig. Die Sportler wärmen sich selber auf, und wenn sich jemand in der Morgenkälte weh tut, dann ist er ohnehin ein Fall für unseren Arzt, der den Verletzten im günstigeren Fall zu den Physiotherapeutinnen delegiert. Wenn es schlimm aussieht, empfiehlt er schon auch mal ein gutes Spital (ist dieses Jahr, glaube ich, nicht vorgekommen). Im günstigeren Fall also werden die Verletzten getapet und gehen mit verminderten Voraussetzungen in die nächste Runde. Ich habe um diese Zeit wenig bis gar nichts zu tun, trinke Kaffee, esse Kuchen, zittere ein bisschen mit den Schultergelenken der Stabhochspringer und schaue, was unsere Kinder so treiben. Ich spiele ein bisschen Fußball mit ihnen oder schaue ihnen zu, wie sie Weitsprung üben. Dann schlendere ich wieder zurück, nicht ohne sie noch einmal eindringlich zu ermahnen, beim Überqueren der sechsspurigen Fußballplatzumfahrung die Augen ordentlich aufzumachen. Am Nachmittag trudeln die ersten Patienten für mich ein. Sie haben Krämpfe in Wade oder Oberschenkel. Noch später dann kommen die Genießer, die einfach ausspannen wollen nach einem Tag harter Körperarbeit.

Am Sonntag in der Früh, wärme ich mir die Finger an meinem Kaffeebecher, schaue mir die aufgehende Sonne an und die ersten Wagemutigen, die sich mit tänzelnden Schritten den Hürden annähern. Der Morgenhauch lässt etwas rascheln und lenkt meine Blicke auf das Titelblatt der Tageszeitung neben mir. „Für immer jung“ steht dort. Das Bild dazu macht mich stutzig. Ein Senior mit grauem Schnurrbart und grauem Haupthaar macht Kulleraugen und Schnoferl, während er sich von einer Seniorin irgendein Ding aufsetzen lässt. Aber das ist nicht alles! Auf den zugehörigen Fitnessseiten stehen Senior und Seniorin quasi nackt an einem Bachufer und machen Faxen mit großen Blättern, die ihre Blöße teilweise verdecken. Der Morgen hat von seiner Erhabenheit etwas eingebüßt, weil ich mir kurz Gedanken über meine Zukunft machen muss. Alt sein – vielleicht das Einzige im Leben, für oder gegen das man gar nichts kann – ist es wirklich nur mehr denn gesellschaftskonform, wenn man sich lächerlich macht?

Meine Überlegungen werden unterbrochen vom ersten Hürdendurchgang. Es ist immer noch sehr früh – und kalt. Die Physiotherapeutinnen sind aus dem Behandlungsraum gekommen und schauen mit mir gemeinsam zu. Lustig: Die Anzahl der Hürden könnte ich auch am Zucken in ihren Gesichtern ablesen. Bilanz: ein Halbverletzter, Tapen, und ab zum Hochspringen.

Am späten Nachmittag arbeite ich wie am Fließband. Erst kommen Tausenfünfhundert-Meter-Anwärter, dann Entspannungsbedürftige – junge, ältere und viel ältere Sportler, die nicht interessiert sind, sich jung zu lächeln, sondern ganz normal halt völlig fertig sind und auch so aussehen. Den letzten Patienten massiere ich im Sonnenuntergang auf der Terrasse. Neben uns hat die Jazzband zu spielen angefangen. Die Klänge scheinen magisch-wohltuende Wirkung zu entfalten, weichen den eckigen Sportlergang auf. Die Schritte werden gemütlicher, die Wege runder, als würden die Füße langsam realisieren, dass ihnen die Ziele der letzten zwei Tage abhanden kommen. Die Wege zu netten Menschen, zum Grillrost, zum Bierfass, zu netten Menschen und wieder zurück werden jetzt anders genommen als die Strecke von der Startlinie in den Sandkasten.

Florian Illichmann

Das Kinderlager auf der Ganzalm in der Steiermark

Nach dem erfolgreichen ersten Versuch im Vorjahr, ein Kinderlager mit leichtathletischem Schwerpunkt auf die Beine zu stellen, wurde auch heuer ein solches am 11. und 12. 6. auf der Ganzalm durchgeführt. Wieder hatten sich Martin, Babsi und einige Eltern als Betreuer zur Verfügung gestellt, so dass auch diesem Ereignis nur ein voller Erfolg beschieden sein konnte.

Anschließend sind einige Eindrücke von diesem Lager von Dominic, Fabian, Felix, Mauki und Stephan wiedergegeben:

16 Kinder mit den Betreuern sind im Auto in die Steiermark gefahren.
Am Sportplatz angekommen spielten wir sofort Fußball.
Vor dem Mittagessen haben wir Speerwerfen geübt.
Zu Mittag gingen wir zur Pizzeria und aßen eine leckere Pizza und ein Eis.
Nach dem Mittagessen gingen wir wieder auf den Sportplatz und trainierten Weitspringen.
Das Konditions-Training war sehr anstrengend.
Der Sieg über die Eltern im Fußball war sehr knapp.
Am Abend fuhren wir auf die Ganzalm und aßen Spaghetti.
Wir machten am Abend auch eine Hüttenolympiade. Es war sehr lustig.
Wir schliefen in vielen Betten.
Buben und Mädchen waren getrennt.
In der Früh aßen wir ein ausgiebiges Frühstück.
Wir machten danach einen Wald- und Wiesen-Zehnkampf.
Der Wald- und Wiesen-Zehnkampf war sehr lustig.
Das Schnitzi war lecker.
Es war am Nachmittag regnerisch und ein Gewitter zog auf.
Es war klass. Es war sehr lustig. Es war urgeil. Es war ultra kongret. Es war Kuhfladen witzig.

Fabian, Stephan, Dominic, Mauki und Felix

Kinder-Leichtathletik 3-Kampf Ende Juni

In der letzten Turnstunde vor den Sommerferien haben wir mit unseren Kindern einen 3-Kampf organisiert. Die Eltern waren nicht nur als Zuschauer und Helfer, sondern auch als Teilnehmer aktiv.

60m-Lauf, Weitsprung und Schlagballwerfen (bzw. bei den Eltern Kugelstoßen) wurden mit viel Freude absolviert und so manche von uns Erwachsenen lernten die Leistungen unserer Kinder noch höher einzuschätzen. Zwischen „Selbermachen“ und „im Fernsehen den Spitzensportlern zusehen“ ist doch noch ein gewaltiger Unterschied.

Nach der Siegerehrung im Gasthaus Anningerblick mit spannender Urkundenverteilung wurden alle in die wohlverdiente Sommerpause entlassen.

Fotos von den Veranstaltungen stellt uns Martin K. übrigens immer wieder auf der 10-Kampf-Homepage zur Verfügung. (<http://members.surfeu.at/jedermannzehnkampf>)

Babsi und Martin

-

Kinderzehnkampf 2005 in Gloggnitz

Am Samstag den 1. Oktober 2005 trafen sich zur nicht wirklich elternfreundlichen Zeit (9 Uhr) 10 Nachwuchsleichtathleten auf dem Sportplatz von Gloggnitz, um sich den Herausforderungen eines Zehnkampfes zu stellen.

War ich (als Mutter) anfangs nicht rückhaltlos begeistert von der Idee einen Samstag auf einem Sportplatz verbringen zu müssen, so muss ich zugeben, dass sich meine Laune durch das strahlend schöne Herbstwetter und die traumhafte Lage des Platzes im Laufe des Tages zunehmend besserte.

Auch bei den Teilnehmern herrschte durchwegs gute Stimmung und so kämpften sich in der Altersklasse C (Jahrg.94/95) Stefan Sperl, Felix Traxler und Markus Kleinberger fröhlich im Dreiergespann durch den Bewerb.

Die Altersklasse D (Jahrg. 96/97) wurde durch Amanda Swoboda, Elena Redl, Katharina Weidner, Katja Kleinberger und Fabian Traxler stark vertreten und auch bei den Minis (Jahrg. 98/ 99) war unser Verein mit Fiona Redl und David Swoboda im Bewerb.

Unter der Aufsicht von sehr netten, jungen Betreuern hielten alle tapfer durch und absolvierten sämtliche Bewerbe, was speziell bei der letzten Disziplin (800m Lauf bzw. 400m bei den Minis) aus meiner Sicht eine echte Leistung ist.

Die Ergebnisse im Detail:

Altersklasse :		Gesamtpunkte	Rang
Minis:	Redl Fiona	5188	2.
	Swoboda David	5129	6.
D	Swoboda Amanda	3208	8.
	Redl Elena	2836	10 .
	Weidner Katharina	2808	12.
	Kleinberger Katja	2120	17.
	Traxler Fabian	5408	3.
C	Kleinberger Markus	5598	17.
	Traxler Felix	5489	20.
	Sperl Stephan	5013	21.

Die Gesamttabelle findet ihr im Internet unter

<http://www.werthner.at/kinderzehnkampftour2005/gloggnitz/Ergebnisse%20Gloggnitz-alle1.xls> , einige Fotos dazu gibt es auf unserer [Vereinshomepage](#) .

Marianne Kleinberger

Grillfest der Männer-Riege bei Fredi

Nicht mehr aus dem Terminkalender ist das traditionelle Grillfest wegzudenken, das Fredi immer am ersten Dienstag im September für seine Freunde der Männer-Riege steigen lässt. Auch diesmal war es wie gewohnt ein Fest der Wiedersehensfreude und des Gaumens. Spare ribs und so manche andere Köstlichkeit, dazu vollmundiges, gut temperiertes Bier und anderes mehr sorgten für gute Stimmung und vollste Zufriedenheit bei den Teilnehmern. Alle jene, die sich noch in der Adria, in Griechenland oder irgendwo in Österreich die Sonne auf den Bauch scheinen ließen, haben viel versäumt und sollten sich den nächstjährigen Urlaub anders einteilen.

Alle anderen bedanken sich hiermit nochmals bei Fredi für den netten, unterhaltsamen und kalorienreichen Abend.

Die Männer-Riege in Jochberg, 29.9. - 2.10.

Durch Krankheit, berufliche Verhinderung und andere Unglücksfälle reduzierte Teilnehmerzahl. Regenwetter am Anreisetag. Das wurde von einer Autobesatzung zu einem Besuch des Museums der modernen Kunst im neuen Winkler in Salzburg genutzt. Am Freitag herrliches Bergwetter. Eine neue Tour führte uns von Matri/Osttirol auf das Kals-Matreier-Törl-Haus mit fantastischem Blick auf den Großglockner und die umliegende Bergwelt. Am Samstag wegen des herannahenden Schlechtwetters nur mehr eine kleine Tour auf das Wildseeloderhaus. Am Sonntag wieder Regen, der von der ganzen Gruppe zu einem Besuch das Hangar 7 in Salzburg genutzt wurde. Ein Genuss für Architekten und Technikverliebte.

PT

Terminkalender

21.-23.10.2005	Donnerstag-Riege auf der Ganzalm
?	Wanderung im Advent zum Franz-Ferdinand-Schutzhaus
?	Vorweihnachtliche Feier
24.12.2005 – 8.1.2006	Weihnachtsferien, kein Turnbetrieb!
4.2.-12.2.2006	Semesterferien, kein Turnbetrieb!
27.3.2006	Hauptversammlung

--- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o ---

Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse alles, was du sagst.

Matthias Claudius

--- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o ---

Liebe Mitglieder!

Denkt bei euren Auto-Reparatur- und Brillenkauf- Überlegungen sowie bei der Erfüllung von kulinarischen Wünschen an unsere Inserenten!



optiker
STREITER

1190, Quellenstr. 30
Tel. 602 44 46

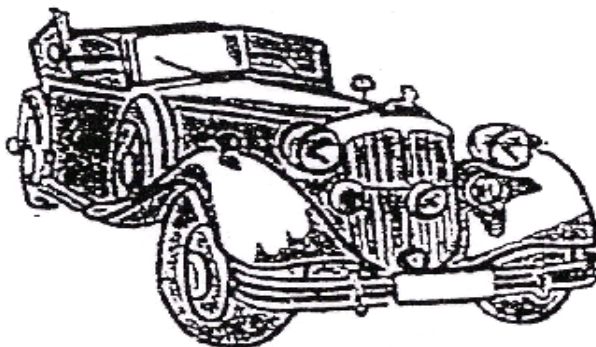
Alpina-Schi- und Sportbrillen
mit Ihrer Glasstärke!
Sportkontaktlinse!

ALFRED LÖSCHENBRAND

KAROSSERIE-FACHBETRIEB
1110 WIEN, HALLERG. 8-12 · EYZINGG. 7-9



TEL 749 62 83, FAX 749 40 72



Rahmenrichtsystem f. alle Typen
Neu- u. Umbauten
Sonderlackierungen
Windschutz- u. Auspuff-Sofortservice
Anhangervrichtungen
Restaurierung von Oldtimern
Mietwagenbereitstellung
Alle Versicherungsvertretungen

Rothneusiedlerhof

IHR FAMILIENFREUNDLICHES LOKAL

TELEFON 01/688 71 22 – FAX 01/688 71 22-4
HIMBERGER STRASSE 53, 1100 WIEN

Unsere Turnzeiten und Turnplätze

- Mittwoch 19.00 – 20.00 Uhr Volleyball für Männer
20.00 – 21.00 Uhr Konditionsturnen/Gymnastik für Männer
Wo? Ensleinplatz, 1100 Wien, neuer großer Turnsaal
- Mittwoch 18.00 - 18.45 Uhr Kinderturnen
19.30 – 20.30 Uhr Konditionsturnen/Gymnastik für Frauen
Wo? Absberggasse 51, 1100 Wien, 2.Stock
- Donnerstag 18 – 19.45 Uhr Hallenfußball für Junioren
Wo? Jagdgasse 23, 1100 Wien, Eingang in der Pernerstorfergasse
- Donnerstag 19.45 – 20.45 Uhr Yoga für Junge und Junggebliebene
Physiotherapiepraxis Laaerbergstraße 67-69, Stiege 5R1
- Freitag 18 - 20 Uhr Volleyball für alle
Wo? Rundhalle Jura Soyfergasse, 1100 Wien

An schulfreien Tagen ist kein Turnbetrieb!

Medieninhaber und Herausgeber:
STW Favoriten, Mag. Christian Swoboda
p.A. Uetzgasse 5, 1100 Wien
<http://members.surfeu.at/jedermannzehnkampf>
E-Mail: Jedermannzehnkampf@surfeu.at
Bank: Erste Bank BLZ 20111
Kontonummer 03438929
DVR 1008986